

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1932)
Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat Februar [Fortsetzung und Schluss]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Februar (Schluß).

23. Die Historisch-Antiquarische Gesellschaft ernannte die Herren Dr. med. O. Bernhard in St. Moritz und Direktor Gustav Bener in Chur zu ihren Ehrenmitgliedern. In der gleichen Sitzung sprach Staatsarchivar Dr. P. Gillardon über „einen neu aufgefundenen Bundesbrief vom Jahre 1524 und die Frage nach der ersten Bundesvereinigung“, wobei er überzeugend nachwies, daß dieselbe am 25. Juli 1455 stattgefunden habe, und damit eine viel umstrittene Frage der Bündner Geschichte in der denkbar einfachsten Weise löste.

Die Gemeinde Zizers hat dem Kräuterpfarrer Künzle das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Durch den Tod des Weihbischofs Dr. Gisler ist die Wahl eines Weihbischofs wieder zur Notwendigkeit geworden, da der Gesundheitszustand des Bischofs Georgius immer noch ernst ist. Das Domkapitel hat dem Papste drei Nominationen unterbreitet.

24. In Grösch starb Landammann J. P. Lietha. Er wurde im April 1862 geboren. Nach Absolvierung der Gemeindeschulen besuchte er die Evangelische Lehranstalt in Schiers, begab sich zur Erlernung der französischen Sprache nach Neuville, dann nach Genua, wo er drei Jahre auf einer Bank tätig war. Nach seiner Heimkehr betätigte er sich in dem von seinem Vater und Landammann St. Niggli gegründeten Geschäft, das ein Handelshaus, eine Mühle und eine Säge umfaßte, unter der Leitung des Verstorbenen im Laufe von 50 Jahren einen mächtigen Aufschwung erlebte und für viele Einwohner der Gemeinde Grösch eine reiche Verdienstquelle wurde. Auch in der Öffentlichkeit spielte Landammann J. P. Lietha eine große Rolle. Er war Gemeindepräsident, Kreispräsident und Großratsabgeordneter, Präsident des Bezirksgerichts, 40 Jahre lang Vertreter der Prätigauer Gemeinden im Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn, viele Jahre Vorstandsmitglied der Evangelischen Lehranstalt Schiers und Präsident des Prätigauer Spitalvereins und des Krankenhauses. („Rätier“ Nr. 48.)

In Chur sprach Gottardo Segantini, der Sohn Giovanni Segantinis, über den Frieden.

26. Das Töchterinstitut Schloß Marschlins, das von Herrn und Frau Dr. Landolt-Lechner verwaltet wird, wird Anfang Mai nach Klosters in das geräumige Chalet „Erika“ verlegt.

In Chur starb im Alter von 77 Jahren Kreisförster Johann Cazin-Sutter. Er war in seiner Heimatgemeinde Sils im Domleschg geboren, besuchte die Kantonsschule und bildete sich am Polytechnikum zum Förster aus. Zuerst amtierte er als Kreisförster in Küblis, dann in Thusis und seit 1899 in Chur.

27. In Schiers wurde Frau Werrenfels schwer verletzt in ihrem Hause aufgefunden. Ihr Mann hatte sich auf dem Heustall entleibt.

28. In Chur brannte der Stall der Anstalt Foral ab. Die Brandursache ist noch unbekannt.

In der Galerie Forter in Zürich hat der Churer Maler Leonhard Meißer eine Auswahl seiner Bilder ausgestellt.
